

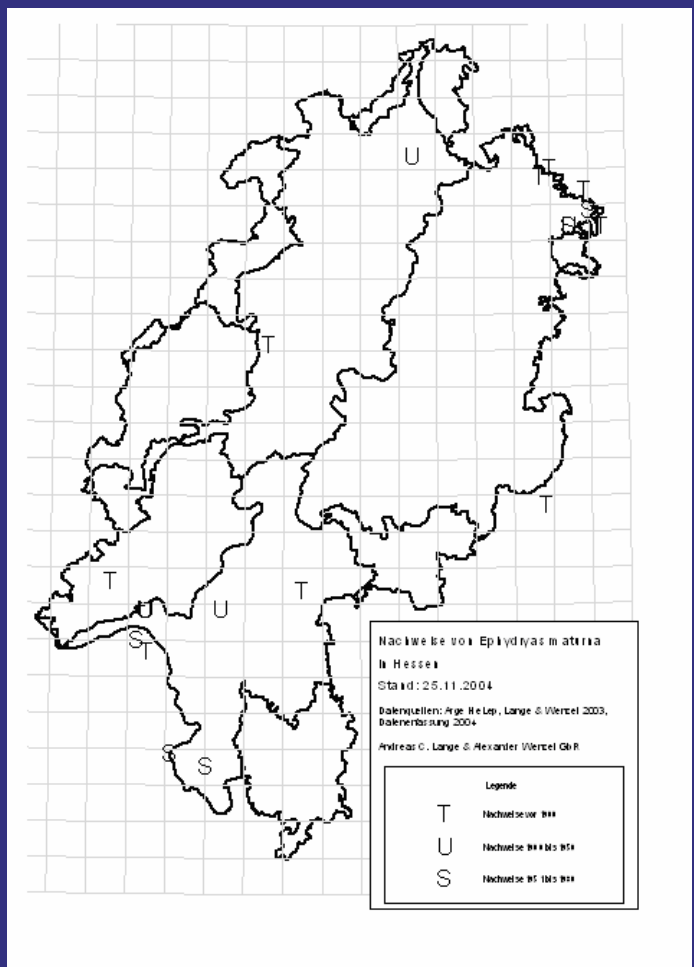
Artensteckbrief

Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas maturna*)

Stand: 2005

weitere Informationen erhalten Sie bei:

Hessen-Forst FENA
Naturschutz
Europastraße 10 - 12
35394 Gießen
Tel.: 0641 / 4991-264
E-Mail: naturschutzdaten@forst.hessen.de



Arten des Anhanges II und IV

Artensteckbrief

***Euphydryas maturna* (Linnaeus 1758), Eschen-Scheckenfalter [Code: 1052]**

1. Allgemeines

Der Eschen-Scheckenfalter *Euphydryas maturna* gehört zur Familie der Nymphalidae (Edelfalter) der Tagfalter im engeren Sinn (Papilionoidea). In der älteren Literatur werden auch die deutschen Namen Eschenfalter, Maivogel und Kleiner Maivogel verwendet, der wissenschaftliche Gattungsname lautete früher *Melitaea*, *Eurodryas* und *Hypodryas*.

Der Eschen-Scheckenfalter ist der bunteste der in Deutschland einheimischen Scheckenfalter. Die Oberseiten der Flügel sind braun mit roten und gelben Zeichnungselementen, die Flügelbinden sind ziegelrot, das Aussehen ist ähnlich dem Skabiosen-Scheckenfalter *Euphydryas aurinia*, aber ohne schwarze Punkte in der Saumbinde der Hinterflügel. Die Flügelspannweite beträgt circa 40 mm (Männchen) bis 46 mm (Weibchen), die Männchen besitzen eine gestrecktere Flügelform als die Weibchen.

2. Biologie und Ökologie

Der Eschen-Scheckenfalter besiedelt den inneren Waldmantel von lichten Wäldern mit ausgeprägter Kraut- und Strauchschicht an windgeschützten, feuchtwarmen Standorten (BOLZ in FARTMANN et al. 2001 und WEIDEMANN 1995). Das Primärhabitat der Art liegt wahrscheinlich in den Lichtungen klimatisch begünstigter Auwälder (vergleiche WEIDEMANN 1995), als Sekundärlebensraum wurden lichte Mittelwälder und Eschenbestände mit Schneitel-Nutzung und andere Sukzessions-Bestände mit jungen Eschen erschlossen.

Die Imagines treten in einer Generation von Ende Mai bis Juli auf. Die Eier werden in Gelegen an die Unterseite der Blätter von in ein bis drei Meter einzeln über dem Boden exponiert stehenden Ästen von Eschen (*Fraxinus excelsior*, Oleaceae) abgelegt. Als weitere Pflanzen, an denen eine Eiablage erfolgt, werden *Viburnum opulus* (Gewöhnlicher Schneeball, Caprifoliaceae) und *Ligustrum vulgare* (Gewöhnlicher Liguster, Oleaceae) genannt (vergleiche BOLZ in FARTMANN et al. 2001), nach derzeitiger Kenntnis spielen diese Arten aber in Deutschland keine Rolle. Die Raupen schlüpfen nach circa drei Wochen und leben gesellig in einem Gespinst an Esche. Die Raupen überwintern im dritten oder vierten Larvenstadium in kleinen Gruppen (nicht in einem Überwinterungsgespinst wie bei *Euphydryas aurinia*), im folgenden Frühjahr fressen die Raupen dann polyphag an verschiedenen Kräutern und Sträuchern. Nach FORSTER & WOHLFAHRT (1984) und WEIDEMANN (1995) überwintert ein Teil der Raupen ein zweites Mal, nach ELIASSON (1991) kommt sogar eine dreimalige Überwinterung vor.

Die Imagines besuchen vor allem weiße Blüten (EBERT et al. 1991, PRETSCHER 2000), die Männchen saugen auch an feuchter Erde, Aas, Kot und Honigtau (BOLZ in FARTMANN et al. 2001).

WEIDEMANN (1995) betont die Anfälligkeit der Art gegen Sukzession, die auf warm-feuchte Standortverhältnisse angewiesene Art verschwindet sowohl, wenn der Eschen-Jungwuchs zu hoch aufwächst, als auch, wenn zu große Kahlschläge oder Offenflächen entstehen. Von der Art sind extreme Populationsschwankungen bekannt (PRETSCHER 2000, WEIDEMANN 1995), zum Teil ist die

Populationsdichte an den Vorkommen so gering, dass über mehrere Jahre kein Nachweis von Imagines erfolgt.

3. Erfassungsverfahren

Dieser Abschnitt entfällt, da die Art in Hessen nach derzeitiger Kenntnis ausgestorben ist. Die Nachweismethoden werden ausführlich von BOLZ in FARTMANN et al. (2001) dargestellt, auf diese Arbeit soll hier verwiesen werden. Im Bereich des Schlierbachswaldes sollte nach den Imagines und den Gespinsten gesucht werden, da ein Vorkommen noch bestehen könnte.

4. Allgemeine Verbreitung

Die Art kommt mit zum Teil inselhaften Populationen von Mittel- und Osteuropa über den Kaukasus, den Ural, Kasachstan, Sibirien, das Transbaikalgebiet bis in die Mongolei vor (nach TOLMAN & LEWINGTON 1998). Die Verbreitung in Europa wird ausführlich bei PRETSCHER (2000) dargestellt, eine Karte der europäischen Verbreitung befindet sich bei KUDRNA (2002). Die Art kommt in ihrem europäischen Verbreitungsgebiet von Zentralfrankreich, über Luxemburg, Belgien, Deutschland, Österreich, Tschechien, die Slowakei, Polen, Ungarn, im Gebiet des ehemaligen Jugoslawien, in Bulgarien, in Rumänien sowie in Skandinavien mit Ausnahme von Norwegen und im Baltikum vor (PRETSCHER 2000). In Deutschland kommt die Art nach PRETSCHER (2000) aktuell nur noch in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Bayern in zum Teil nur sehr kleinen Populationen vor.

5. Bestandssituation in Hessen

In Hessen ist die Art vermutlich ausgestorben, vergleiche die Angaben bei BROCKMANN (1989). Allerdings ist bei der Bearbeitung der Belege im Naturkundemuseum Ottoneum in Kassel ein bisher unbekannter Beleg aus dem Schlierbachswald von 1975 entdeckt worden, so dass zumindest das Datum des Aussterbens (vergleiche BROCKMANN 1989) weit vorverlegt werden muss. Der frühere Lebensraum der Art im Bereich des Schlierbachswaldes sollte zur Flugzeit der Art kontrolliert werden, um ein aktuelles Vorkommen (das eventuell noch bestehen könnte, mündliche Mitteilung BROCKMANN 2003) zu bestätigen oder auszuschließen.

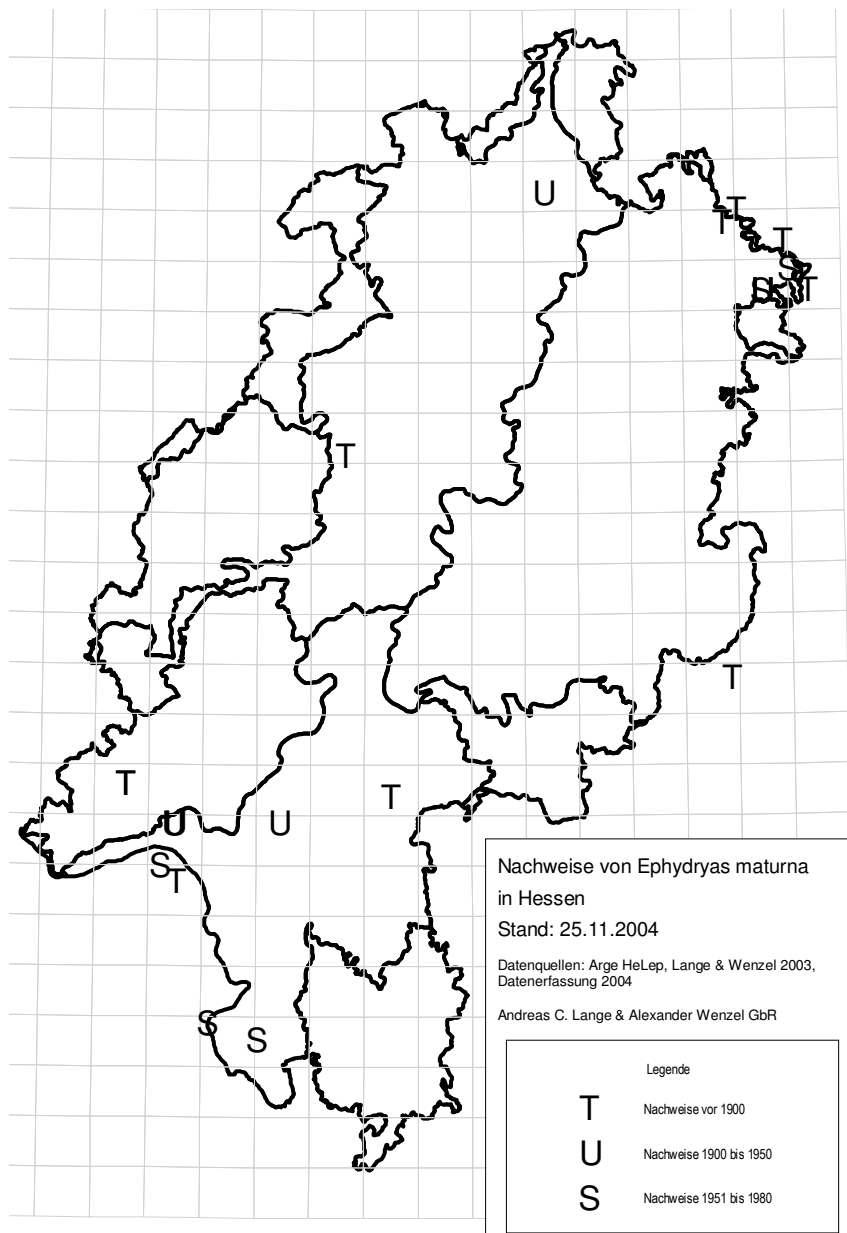


Abbildung 1: Karte der Vorkommen von *Euphydryas maturna* in Hessen (aus natis-Datenbank), ohne Rasterung.

6. Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Die Ursachen für das Aussterben der Populationen dürften vergleichbar sein wie bei den Arten mit ähnlichen Biotopansprüchen, also zum Beispiel *Coenonympha hero* und *Lopinga achine* (siehe Abschnitt Biologie und Ökologie). Dabei kam der Eschen-Scheckenfalter im Unterschied zu *Lopinga achine* noch bis mindestens Mitte der 1970er Jahre in Hessen aktuell vor und im Unterschied zu *Coenonympha hero* sind keine aktuellen Vorkommen nach 1990 bekannt geworden. Daraus ergibt sich die Vermutung, dass die drei Arten in der Reihenfolge von *Coenonympha hero* über *Euphydryas maturna* zu *Lopinga achine* zunehmend spezifischere oder anspruchsvollere Faktoren in ihrem Habitat benötigen. In der Literatur werden als Ursachen für den Rückgang des Eschen-Scheckenfalters genannt: Auwaldzerstörungen durch Gewässerausbau, Aufforstung von Auwaldlichtungen, Trockenlegung von Sumpfwäldern, Meliorationsmaßnahmen, Aufgabe von Schneitelwäldern und Nieder- und Mittelwaldnutzung, Aufforstung ganzer Wiesentäler, Fichtenaufforstungen (PRETSCHER 2000, EBERT et al. 1991).

7. Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Sofern ein Vorkommen im Schlierbachswald wiederentdeckt wird, sind Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen notwendig. Ebenso wie bei *Coenonympha hero* wäre ein permanentes Habitatmanagement unverzichtbar, da eine Flächenschutz-Konzeption zur Erhaltung von Insel-Vorkommen ungeeignet ist. Eine Übersicht der bisher empfohlenen Schutz- und Pflegemaßnahmen gibt PRETSCHER (2000). Diese Maßnahmen müssen an die örtlichen Erfordernisse angepasst und erprobt werden, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen. Eine Wiederansiedlung aus Zuchtmaterial wäre theoretisch möglich, da sich die Art vergleichsweise einfach unter Laborbedingungen vermehren lässt (SCHEKIRA 1984). Allerdings erscheint eine Wiederansiedlung (vergleiche BROCKMANN 1989) wenig erfolgversprechend, da geeignete Lebensräume in Hessen zur Zeit nicht bekannt sind und mit praktikablem Aufwand auch nicht neu geschaffen werden können.

8. Literatur

- BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band 2: Tagfalter, Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — Urania-Verl. (Jena), 495 S.
- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Band 5/2 Spanner. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. Geschichte, Probleme und Nachträge der Gesamtfaua. — Jena (Urania), 1267 S. [Abbildung von *E. maturna* aus Hessen im Anhang]
- BOLZ, G. (2001): Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas maturna*). — In: FARTMANN et al. (2001), S. 368-374.
- BOLZ, R. (1995): Bestandsentwicklung der Tagfalter in den Jahren 1993/94 in Dimilin- und Btk-behandelten Eichenwäldern Mittelfrankens nach einer Schwammspinnner- (*Lymantia dispar*)-Kalamität, dargestellt am Beispiel NSG „Gräfhholz-Dachsberge“ und dessen Umgebung (Lepidoptera: Diurna). — Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 1: 63-75.
- BROCKMANN, E. (1989): Schutzprogramm für Tagfalter in Hessen (Papilionidea und Hesperioidea). Abschlußbericht für die Stiftung Hessischer Naturschutz. — Reiskirchen (Mskr.) 709, nicht fortl. nummerierte S.
- EBERT, G. & RENNWALD, E. [Hrsg.] (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1: Tagfalter I. — Stuttgart (Ulmer), 552 S.
- ELIASSON, C. (1991): Occurrence and biology of *Euphydryas maturna* (L.) (Lepidoptera, Nymphalidae) in Central Sweden. — Ent. Tidskr. 112: 113-124.
- ENGEL, D.E. (1987): Beitrag zur Faunistik der hessischen Tagfalter (Insecta: Lepidoptera: Papilionidea). — Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo N.F., Supplementum 7: 1-116.
- ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT, E.V. (2000): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. — Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt Sonderheft: 3-62.
- FARTMANN, T.; GUNNEMANN, H.; SALM, P. & SCHRÖDER, E. (2001): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten. Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. — Angewandte Landschaftsökologie 42, 725 S. + Anhang und Tabellenband.

- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1984): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 2, Tagfalter: Diurna (Rhopalocera und Hesperidae), 3. Aufl. — Stuttgart (Franckh), 180 S.
- GELBRECHT, J.; RICHERT, A. & WEGENER, H. (1995): Biotopansprüche ausgewählter vom Aussterben bedrohter oder verschollener Schmetterlingsarten der Mark Brandenburg (Lep.). — Ent. Nachr. Ber. 39: 183-203.
- HASLETT, J.R. (1996): *Hypodryas maturna* (Linnaeus, 1758). — In: Helsdingen et al. (1996): 140-144.
- HERMANN, G. (1998): Erfassung von Präimaginalstadien bei Tagfaltern. Ein notwendiger Standard für Bestandsaufnahmen und Planungsvorhaben. — Naturschutz und Landschaftsplanung 30 (5): 133-142.
- KRISTAL, P. M. & BROCKMANN, E. [Bearb.]; Hessisches Ministerium des Inneren und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz [Hrsg.] (1997): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Hessens. Zweite Fassung, Stand 31.10.1995. — Wiesbaden (= Natur in Hessen), 56 S.
- KUDRNA, O. (2002): The Distribution Atlas of European Butterflies. — Oedipus 20: 1-342.
- LANGE, A. C. (Bearb.); Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen (Arge HeLep) [Hrsg.] (1999): Hessische Schmetterlinge der FFH-Richtlinie. Vorkommen von Schmetterlingsarten des Anhanges II der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) der Europäischen Union in Hessen, „Arten von gemeinschaftlichem Interesse“, Projektbericht, Stand März 1999. — Wiesbaden, unveröff. Gutachten gefördert durch die Stiftung Hessischer Naturschutz.
- PRETSCHER, P. (2000): Verbreitung, Biologie, Gefährdung des Eschen-Scheckenfalters (*Euphydryas* [*Hypodryas*] *maturna* LINNAEUS, (1758)) in Deutschland. — Natur und Landschaft 75 (11): S. 439-448.
- SCHEKIRA, M. (1984): Erfahrungen und grundsätzliche Überlegungen zum Aufbau und Erhalt von Tagfalter-Zuchtstämmen. — Ent. Z. 94 (6): 65-80.
- SETTELE, J.; FELDMANN, R. & REINHARDT, R. (1999): Die Tagfalter Deutschlands: Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. — Stuttgart (Ulmer), 452 S.
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, a. d. Engl. übersetzt von M. Nuß. — Stuttgart (Franckh-Kosmos), 319 S.
- VOGLER, W. (1980): Zur geographischen Verbreitung von *Euphydryas* (*Melitaea*) *maturna* L. in Europa und Asien (Lep., Nymphalidae). — Mitt. d. Int. Ent. Ver. (Frankfurt am Main) 5 (1-2): 1-26.
- WEIDEMANN, H.-J. (1985): Zum Einfluß veränderter Bewirtschaftungsweisen auf bestandsbedrohte Tagfalterarten: Maivogel (*Euphydryas maturna*) und "Storchschnabel-Bläuling" (*Eumedonia eumedon*) in Franken. — Bericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bamberg 110: 99-136.
- WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter - beobachten, bestimmen. 2. Aufl. — Augsburg (Naturbuch), 659 S.
- WEIDLICH, M. & SCHILLER, R. (1987): *Hypodryas maturna* (LINNE, 1758) – auch gegenwärtig noch ein Charaktertier des Leipziger Auwaldes (Lepidoptera, Rhopalocera). — Veröff. Naturkundemuseum Leipzig 4: 85-87.

8.1. Nachschlagehilfe

- BERGMANN, A. (1952): S. 225 ff.
- BROCKMANN, E. (1989): S. 222 ff.
- EBERT, G. & RENNWALD, E. [Hrsg.] (1991): S. 537 ff.
- SETTELE, J.; FELDMANN, R. & REINHARDT, R. (2000): S. 342 ff.
- WEIDEMANN, H.-J. (1995): S. 482 ff.